Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Zehntschuldentilgungskasse-Rechnung

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Visual Library

Großherzogliche Zehntschuldentilgungskasse.

Summarischer Auszug

aus der Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1855.

Soll. fl.	kr.	Einnahme.	Hat. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
—	—	I. Aufgenommene Kapitalien	—	—	—	—
		II. Kapitalrückzahlung von Zehntpflichtigen.				
		Soll. Hat. Rest.				
		160,233 fl. 50 kr. aus voriger Rechnung à 3¾ Prozent.				
		196 „ 11 „ „ laufender „ „ „ „				
		160,430 fl. 1 kr. 17,960 fl. 26 kr. 142,469 fl. 35 kr.				
		1,703,288 fl. 51 kr. aus voriger Rechnung à 4¼ Prozent.				
		7,509 „ 57 „ „ laufender „ „ „ „				
		1,710,798 fl. 48 kr. 203,394 fl. 7 kr. 1,507,404 fl. 41 kr.				
		1,559,276 fl. 23 kr. aus voriger Rechnung à 4¾ Prozent.				
		386,268 „ 50 „ „ laufender „ „ „ „				
3,816,774	2	1,945,545 fl. 13 kr. 124,499 fl. 2 kr. 1,821,046 fl. 11 kr.	345,853	35	3,470,920	27
		III. Activzinse.				
		6,444 fl. 35 kr. A. von Zehntpflichtigen à 3¾ Prozent.				
		75,245 „ 8 „ „ „ „ 4¼ „				
		69,503 „ 26 „ „ „ „ 4¾ „				
		151,193 fl. 9 kr. davon ¼ Prozent als Beitrag zu den Verwaltungskosten				
		429 fl. 38 kr. = 1/15 aus 6,444 fl. 35 kr.				
		4,426 „ 11 „ = 1/17 „ 75,245 „ 8 „				
		3,658 „ 5 „ = 1/19 „ 69,503 „ 26 „				
		8,513 „ 54 „				
		142,679 fl. 15 kr. verbleiben Zinse à 3½, 4 und 4½ Prozent.				
		2,994 „ 35 „ B. von der Generalstaatskasse: Contocorrent-				
145,673	50	Zins	145,673	50	—	—
		IV. Beitrag zu den Verwaltungskosten und Verlusten.				
8,513	54	Von den Zehntpflichtigen mit ¼ Prozent des Darlehens unter III. ersetzt	8,513	54	—	—
3,970,961	46	. . . . . Uebertrag	500,041	19	3,470,920	27

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
3,970,961	46	. . . . . Uebertrag	500,041	19	3,470,920	27
		V. Uneigentliche Einnahmen.				
		7,687 fl. 59 kr. a. Kassenvorrath aus voriger Rechnung.				
		333,680 „ 36 „ b. Contocorrent mit der Generalstaatskasse.				
		44,000 „ — „ c. Sonstige uneigentliche Einnahmen.				
385,368	35		385,368	35	—	—
4,356,330	21	. . . . . Summme der Einnahmen	885,409	54	3,470,920	27
		Ausgabe.				
		I. Kapitalanlage bei Zehntpflichtigen.				
		196 fl. 11 kr. à 3¾ Prozent zum Kapital geschlagene Zinsrückstände.				
		7,509 „ 57 „ à 4¼ Prozent zum Kapital geschlagene Zinsrückstände.				
		383,308 „ 5 „ à 4¾ Prozent neue Darlehen.				
		2,960 „ 45 „ à 4¾ Prozent zum Kapital geschlagene Zinsrückstände.				
393,974	58		393,974	58	—	—
		II. Kapitalrückzahlung an den Domanialgrundstock.				
3,450,481	37	Aus voriger Rechnung	—	—	3,450,481	37
		III. Passivzinse.				
145,713	19	An die Domanialgrundstocksverwaltung à 3½, 4 und 4½ Prozent	145,713	19	—	—
		IV. Verwaltungskosten.				
		1,500 fl. — kr. a. Besoldungen und Gratifikationen.				
		1,000 „ — „ b. Gehalte.				
		218 „ — „ c. Bureauaufwand.				
		2 „ 20 „ d. Auslagen gegen Wiedererſatz.				
2,720	20		2,720	20	—	—
		V. Uneigentliche Ausgaben.				
		11,081 fl. 21 kr. a. Kassenrest an künft. Rechnung 11,081 fl. 21 kr.				
		b. Contocorrent mit der Generalstaatskasse.				
		26,622 „ 54 „ α. aus voriger Rechnung } 287,919 „ 56 „				
		333,680 „ 36 „ β. „ laufender „ }				
		44,000 „ — „ c. Sonstige uneigentl. Ausgaben 44,000 „ — „				
415,384	51		343,001	17	72,383	34
4,408,275	5	. . . . . Summe der Ausgaben	885,409	54	3,522,865	11

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
4,408,275	5	. . . . . Ausgabe	885,409	54	3,522,865	11
4,356,330	21	. . . . . Einnahme	885,409	54	3,470,920	27
51,944	44	. . . . . Ausgabsrest	—	—	51,944	44
11,081	21	Hievon ab der am Schluß des Jahrs nach V. a. verbliebene baare Kassenvorrath mit . . . . . ergibt sich auf letzten Dezember 1855 ein	—	—	11,081	21
40,863	23	. . . . . Passivstand . . . . . welcher in den bis letzten Dezember 1855 laufenden Zinsraten aus Darlehen beruht.	—	—	40,863	23
		Nach Rechnungsseite 470 und Beilage Nr. 482 ist dieser Passivstand durch die erwähnten Zinsraten nicht nur gedeckt, sondern noch ein Vermögensüberschuß vorhanden von	61,637	30		

Karlsruhe, den 31. März 1856.

C. Scholl. Lacher.

Die Uebereinstimmung vorstehenden Rechnungsauszugs mit den Resultaten der Zehntschuldentilgungskasse-Rechnung für das Jahr 1855 bestätigt

Karlsruhe, den 16. April 1856.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Trefurt.

Vdt. Bucher.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Zehntschuldentilgungskasse-Rechnung für das Jahr 1855.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Der ständische Ausschuß hat sich der Prüfung der Zehntschuldentilgungskasse-Rechnung für das Jahr 1855 unterzogen und darüber zu bemerken:

Einnahme.

I. Aufgenommene Kapitalien.

Auch im Jahr 1855 war, wie in den vorhergehenden, die Kasse nicht in der Lage, ihren Kredit bei dem Domanialgrundstock in Anspruch nehmen zu müssen.

II. Kapitalrückzahlungen von Zehntpflichtigen.

Der Sollrest beträgt 1855	3,470,920 fl. 27 kr.
Er betrug 1854	3,422,799 „ 4 „
also 1855 mehr	48,121 fl. 23 kr.
Eingegangen sind	345,853 „ 35 „
im Jahr 1854	352,485 „ 12 „
also 1855 weniger	6,631 fl. 37 „

Die vertragsmäßig verfallenen Tilgungsquoten betragen aber im Jahr 1855 (R.S. 428 d.)		191,801 fl. 37 kr.
es hat also eine Mehrleistung stattgefunden von		154,051 „ 58 „
gegen 1854 mit		138,326 „ 1 „
wieder ein Mehr von		15,725 fl. 57 kr.

III. Aktivzinse.

a. Von Zehntpflichtigen.

Der für das Jahr 1854 auf 4¾ Prozent festgesetzte Zinsfuß wurde durch Beschluß des großherzoglichen Finanzministeriums vom 27. Januar 1855, Nr. 590, Regierungsblatt Nr. IV., vom 3. Februar 1855, mit gleichem Vorbehalt der Abänderung wie 1854 beibehalten. Es ist jedoch von diesem Vorbehalt kein Gebrauch gemacht worden.

Von den Pflichtigen sind an Zinsen eingegangen		151,193 „ 9 „
abzüglich ¼ Prozent für die Verwaltungskosten		8,513 „ 54 „
		142,679 fl. 15 kr.

b. Von der Generalstaatskasse

nach anerkanntem Contocorrent		2,994 „ 35 „
	Summe	145,673 fl. 50 „
1854 unter a.	141,573 fl. 59 kr.	
„ „ b.	2,013 „ 21 „	
		143,587 fl. 20 kr.
also 1855 mehr		2,086 fl. 30 kr.

IV. Beitrag zu den Verwaltungskosten.

Derselbe wird berechnet zu		8,513 fl. 54 kr.
Die Verwaltungskosten betragen aber (R.S. 455) nur		2,720 „ 20 „
Der Kasse verbleibt daher ein Mehr von		5,793 fl. 34 „

V. Uneigentliche Einnahmen.

Soll und Haben mit		385,368 fl. 35 kr.

gleichen sich aus.

Ausgabe.

I. Kapitalanlage bei Zehntpflichtigen.

Sie beträgt abzüglich 10,666 fl. 53 kr. zum Kapital geschlagener Zinsen		383,308 fl. 5 kr.
sie betrug 1854		331,937 „ 41 „
Es hat sich also der Betrag der Anlehen 1855 gemindert um		51,370 fl. 24 kr.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

und es haben die Geldaufnahmen bei der Kasse auch im Verhältniß zum Jahr 1853 abgenommen, indem sie, wenn auch nur den geringen Betrag von 850 fl. 39 kr., weniger betragen als in vorhergegangenen Jahren und wegen des immerhin sinkenden Zinsfußes noch mehr abnehmen dürften.

II. Kapitalrückzahlungen an den Domanialgrundstock.

Da weder Kapitalaufnahmen noch Rückzahlungen stattgefunden haben, so steht Soll und Haben seit Dezember 1853 mit 3,450,481 fl. 37 kr. immer noch gleich.

III. Passivzinse.

Soll und Haben (erläutert auf Rechnungsseite 454) ist mit . . . . . 145,713 fl. 19 kr. gleich.

IV. Verwaltungskosten.

Sie betragen	2,720 fl. 20 kr.
1854 betrugen sie	2,522 „ 13 „
haben daher um	198 fl. 7 kr.

sich gesteigert, was der Abnahme der Geschäfte nicht entspricht.

V. Uneigentliche Ausgaben.

Der Kassenrest hat gegen 1854 etwas mehr betragen, ebenso der Contocorrent mit der Staatskasse.

Im Ganzen beträgt das Soll	415,384 fl. 51 kr.
„ Hat	343,001 „ 17 „
und der Rest . . .	72,383 fl. 34 kr.,

welcher der Generalstaatskasse gutgeschrieben worden ist.

Das Ergebniß des Rechnungsabschlusses ist Folgendes:

Ausgabe.

Soll.	Haben.	Rest.
4,408,275 fl. 5 kr.	885,409 fl. 54 kr.	3,522,865 fl. 11 kr.

Einnahme.

4,356,330 „ 21 „	885,409 „ 54 „	3,470,920 „ 27 „
	Ausgabsrest . . .	51,944 fl. 44 kr.
Hievon ab der am Schluß des Jahres verbliebene Kassenvorrath mit . . .		11,081 „ 21 „
ergibt sich auf letzten Dezember 1855 ein Passivstand von		40,863 fl. 23 kr.,

welcher in den bis zu diesem Tage laufenden Zinsraten aus Darlehen beruht.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vermögensstand.

Der Stand der fälligen Zinsraten beträgt aber in der That nach der der Rechnung beiliegenden Berechnung 102,500 fl. 53 kr. und stellt sich hiernach folgender Vermögensstand heraus:

Activa.

a. Darlehen an Zehntpflichtige	3,470,920 fl. 27 kr.
b. Zinsraten hieraus bis letzten Dezember 1855	102,500 „ 53 „
c. Baarer Kassenvorrath	11,081 „ 21 „
	3,584,502 fl. 41 kr.

Passiva.

a. Guthaben des Domanialgrundstocks vom 30. Dezember 1855 an verzinslich	3,450,481 fl. 37 kr.
b. Desgleichen der Generalstaatskasse	72,383 „ 34 „
	3,522,865 fl. 11 kr.
Hiernach ergibt sich statt des (R.S. 468, 469) nachgewiesenen Passivstandes von	40,863 „ 23 „
noch ein Vermögensüberschuß von	61,637 „ 30 „
Der Activstand am 30. Dezember 1854 betrug	54,375 „ 16 „
Es ergibt sich daher für das Jahr 1855 eine Vermögenszunahme von	7,262 fl. 14 kr.

Sicherung der Kasse.

Neue Darlehen wurden bewilligt im Gesammtbetrag von 383,308 fl. 5 kr.	50 Stück.
Von voriger Rechnung wurden übertragen	434 „
im Ganzen also	484 Stück.
Getilgt wurden und in Urkunden zurückgegeben	22 „
Es verbleiben somit unter Vermehrung von 28 Stück zum Uebertrag in die 1856r Rechnung	462 „

und zwar à 3¾ Prozent . . . . . 37 Stück.
à 4¼ „ . . . . . 206 „
à 4¾ „ . . . . . 219 „ ,

welche bei der Kasse aufbewahrt sind.

Karlsruhe, den 23. Juni 1856.

Bei Verhinderung des Präsidenten

der erste Vicepräsident:

Stabel.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen

Karlsruhe, den 19. Juli 1856.

Bericht der großherzoglichen Zehntschuldentilgungskasse vom 16. d. M., Nr. 5522, die Prüfung der Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für 1855 durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten zum großherzoglichen Staatsministerium in Gemäßheit der Entschließung vom 2. d. M., Nr. 667, unter Rückanschluß des Berichts des ständischen Ausschusses vom 23. Juni d. J., die Zehntschuldentilgungskasse-Rechnung für 1855 betreffend, ehrerbietigst vorzutragen:

Der Bericht des ständischen Ausschusses gibt uns nur zu wenigen Bemerkungen Veranlassung.

Zunächst müssen wir auf zwei in diesem Bericht vorkommende Versehen aufmerksam machen. Sie bestehen darin, daß bei Einnahme II. „Kapitalrückzahlungen von Zehntpflichtigen" für das Jahr 1855 gegenüber dem Jahre 1854 eine Mehrleistung statt einer Wenigerleistung gefunden und bei Ausgabe I. „Kapitalanlage bei Zehntpflichtigen" für das Jahr 1855 gegenüber dem Jahr 1854 eine Verminderung statt einer Vermehrung des Betrags der Anlagen berechnet wird.

Bei Einnahme II. „Kapitalrückzahlungen von Zehntpflichtigen" beträgt das Einnahme-Hat für das Jahr 1855 . . . . . 345,853 fl. 35 kr.
Und es wird nun unter Hinweisung auf die im Soll vorgetragenen vertragsmäßig verfallenen Tilgungsquoten von . . . . . 191,801 „ 37 „

erläutert, daß im Jahre 1855 eine Mehrleistung von . . . . . 154,051 fl. 58 kr. stattgefunden, und daß diese Mehrleistung jene von 1854 von nur 138,326 fl. 1 kr. noch um 15,725 fl. 57 kr. überschritten habe. Hierbei ist indeß übersehen, daß obiges Einnahme-Hat von 345,853 fl. 35 kr. nicht blos die Zahlungen auf die im Jahre 1855 fällig gewordenen Tilgungsquoten, sondern auch jene auf die vom Jahre 1854 mit 35,812 fl. 53 kr. übertragenen Rückstände umfaßt, daß daher auch letztere Summe dem Soll von 191,801 fl. 37 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

beigerechnet werden muß. Das wirkliche Einnahme-Soll beträgt hiernach 227,614 fl. 30 kr. Es vermindert sich daher die vermeintliche Mehr-Einnahme von 154,051 fl. 58 kr. auf 118,239 fl. 5 kr. und statt der berechneten Mehrleistung für das Jahr 1855 gegenüber dem Jahre 1854 von 15,725 fl. 57 kr. ergibt sich eine Wenigerleistung von 20,086 fl. 56 kr.

Die „Kapitalanlage bei Zehntpflichtigen" (Ausgabe I.) besagt für 1855 . . . . . 383,308 fl. 5 kr.
sie betrug 1854 . . . . . 331,937 „ 41 „

Es hat sich also der Betrag der Anlehen 1855 um . . . . . 51,370 fl. 24 kr.
vermehrt und nicht — wie im Bericht irrigerweise angegeben wird — vermindert. Auch haben im Jahre 1855 die ausgeliehenen Kapitalien nicht allein in der Gesammtsumme, sondern auch nach der Stückzahl mehr als in jedem der beiden Vorjahre betragen. Es wurden nämlich abgegeben:

1855	50	Stück Darlehen mit	383,308 fl. 5 kr.
1854	41	„ „ „	331,937 „ 41 „
1853	41	„ „ „	382,457 „ 26 „

Der Bericht des ständischen Ausschusses bemerkt sodann, daß die Verwaltungskosten (IV. der Ausgabe) im Jahre 1855 198 fl. 7 kr. mehr als 1854 betragen und daß dieser Mehraufwand der Geschäftsabnahme nicht entspreche. Wie jedoch eben nachgewiesen wurde, haben die bewilligten Darlehen sowohl der Gesammtsumme, als der Stückzahl nach sich nicht vermindert, sondern vermehrt und es hat daher eine Geschäftszunahme, nicht eine Geschäftsabnahme, stattgefunden. Bei der Beurtheilung des Geschäftsumfangs der Zehntschuldentilgungskasse darf überdies nicht die Gesammtsumme der dargeliehenen Gelder, sondern es muß die Stückzahl der verabfolgten Darlehen als Maaßstab genommen werden, da kleinere Darlehen so viel und in der Betreibung oft sogar noch mehr zu thun machen, als größere. Ueberhaupt aber ist der Verwaltungsaufwand von 2,720 fl. 20 kr. für ein Kapitalvermögen von 3½ Millionen Gulden so sehr gering, daß dem Ergebniß gerechte Anerkennung nicht versagt werden kann.

Wir stellen den unterthänigsten Antrag, daß Eure Königliche Hoheit uns gnädigst ermächtigen wollen, den Bericht des ständischen Ausschusses sammt diesem Vortrage am nächsten Landtage den Ständen mitzutheilen.

Regenauer.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg